

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 5: Grüner als Grün : Gärten in der Stadt = Plus que vert : jardins dans les villes = Greener than green : urban gardens

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material

Sammelordner für das «Werk-Material»

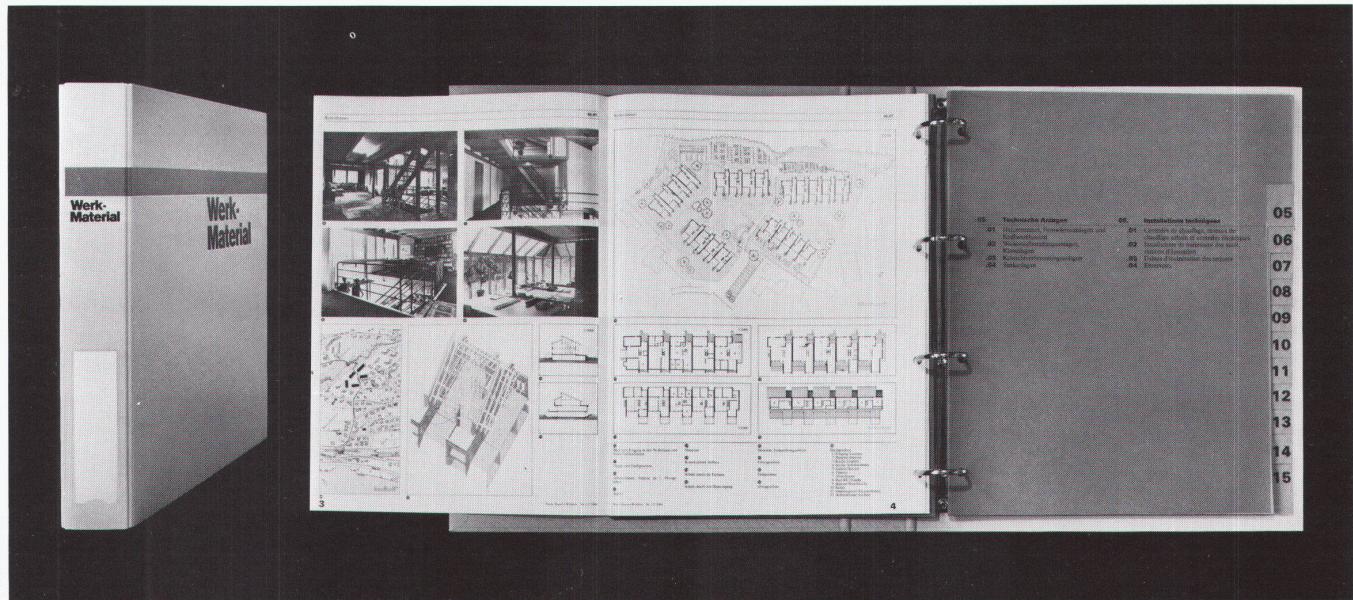
Das grosse Interesse am «Werk-Material» und das Bedürfnis, die einzelnen Baudokumentationen systematisch zu sammeln, hat uns veranlasst, einen Ordner herzustellen. Er enthält ein Register, um die in «Werk, Bauen+Wohnen» publizierten Objekte nach Bauarten zu ordnen. Der Sammelordner informiert zudem über die Handhabung des «Werk-Materials» und über Definitionen der Entwurfs- und Nutzungsmerkmale. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Ordner mit Konstruktionsblättern und weiteren Arbeitsinstrumenten für den Architekten ergänzt werden.

Bestellungen an: Werk AG, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.–.

Classeur pour «Werk-Material»

Le grand intérêt suscité par «Werk-Material» et le besoin de classer systématiquement la documentation selon chaque type de bâtiment, nous ont incités à préparer un classeur. Il contient un registre permettant de classer les exemples publiés dans «Werk, Bauen+Wohnen» selon les catégories de bâtiment. Ce classeur renseigne aussi sur le mode de consultation de «Werk-Material» et sur la manière dont les caractéristiques des projets et leurs fonctions sont définies. Ultérieurement, le classeur sera complété par des fiches de construction et autres documents de travail à l'intention des architectes.

Adresssez vos commandes à: Werk AG, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.–.

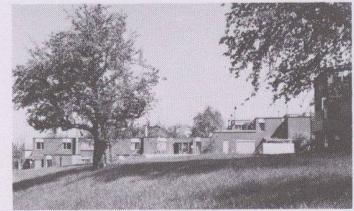


Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valencon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich	Alphetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 Architekt: O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: M. Kasper, Zürich	Kantonales Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 Architekten: Suter + Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekten: M. Alioth + U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R. + J. L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 Architekten: F. Oswald, H. R. Abbühl/ F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Hertig, Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Manesseehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Thierwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 Architekt: Spiess & Wegmüller, Zürich		

Berichtigung: Infolge eines Druckfehlers sind die Gebäudekosten eines Einzelobjektes des Juchhofs, der Bergescheune, falsch aufgeführt (vgl. Werk-Material in Werk Bauen + Wohnen Nr. 3 1985). Hier die korrigierte, vollständige Kostentabelle:

Kosten							
Nach BKP, Einzelobjekte	Allgemeine Anlagen	Personalwohnhaus	Grossviehstall	Bergescheune	Schweineställe	Getreidescheunen	Einstellhalle
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 226000.–	Fr. 160000.–	Fr. 80000.–	Fr. 91000.–	Fr. 73000.–	Fr. 19000.–	Werksfäten
2 Gebäude		Fr. 2186000.–		Fr. 1427000.–	Fr. 1281000.–	Fr. 1910000.–	
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 163000.–			Fr. 145000.–	Fr. 140000.–	Fr. 242000.–	Fr. 960000.–
4 Umgebung	Fr. 1099000.–						Fr. 55000.–
5 Baunebenkosten	Fr. 185000.–						
6 Energie	Fr. 526000.–						
9 Ausstattung		Fr. 97000.–					



Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH

Bauherrschaft

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, 8022 Zürich

Architekt

Kuhn + Stahel, Architekten, Mitarbeiter: R. Hungerbühler, W. Fischer

Bauingenieur

K. Gutknecht AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf

Andere

Elektro: Brauchli + Amstein AG, Zürich; Heizung, Lüftung: Schindler Haerter AG, Zürich; Sanitär: Hunziker + Urban, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück (1. Etappe)	Arealfläche 11535 m ²	Umgebungsfläche 7798 m ²	Ausnützungsziffer 0,5
Gebäude	Bebaute Fläche 3890 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschoss 3356* m ² Erdgeschoss 2434 m ² Obergeschosse 2853 m ² Total Geschossfläche 8643 m ² <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 5767 m ²
Geschosszahl		Flächennutzungen (NGF 1) Garagen 1391 m ² Wohnnutzung 4708 m ² Nebenflächen 1545 m ² (Keller, Bastelraum, LS, Techn. Räume, Erschliessungen)	Aussenwandfläche : Geschossfläche 5669 m ² : 8643* m ² = 0,65
Untergeschoss 1			
Erdgeschoss 1			
Obergeschoss 2			
Umbauter Raum (SIA 116): 29132 m ³			

Projektinformation

Wohnsiedlung aus drei etappenweise realisierten dorfähnlichen Einheiten, bestehend aus je ca. 50 Wohnungen, Freizeiträumen und zentralem halböffentlichen Platz. Zwei- und dreigeschossige Häuserzeilen gruppieren sich jeweils so um die drei langgestreckten, quer zum Westhang verlaufenden Wohnhöfe, dass die Aussicht auf den gegenüberliegenden unüberbaubaren Hang frei bleibt. Jede Einheit ist dezentral erschlossen und funktioniert autonom. Dazwischen entstehen grosszügige grüne Geländetaschen. Sie schaffen eine deutliche Zäsur zwischen den Ansiedlungen und dienen teilweise als natürliche Spielwiesen.

Konstruktion: Massive herkömmliche Bauweise aus Backstein und Beton mit entsprechend grosser Speichermasse. Fassaden mit hinterlüfteter Aussenverkleidung aus asbestzementfreiem Eternit-Schiefer. Bituminöse Kiesklebe- bzw. Gussasphaltdächer. Gestrichene dreifachverglaste Holzfenster. Breitlamellenstoren. Durchschnittlicher Ausbaustandard.

Raumprogramm: 6×1½-Zi.-Whg., 3×2½-Zi.-Whg., 12×3½-Zi.-Whg., 22×4½-Zi.-Whg., 4×5½-Zi.-Whg., 2×6½-Zi.-Whg. (davon 1 Arztpraxis)

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten Fr. 612500.–	20 Erdarbeiten Fr. 333500.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude Fr. 10242000.–	21 Rohbau 1 Fr. 4344500.–	Kosten/m ³ SIA 116
		22 Rohbau 2 Fr. 1173500.–	Fr. 351.57
		23 Elektroanlagen Fr. 326000.–	Kosten/m ² Geschossfläche
		24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen Fr. 459000.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1185.–
	3 Betriebs-einrichtungen Fr. –.–	25 Sanitäranlagen Fr. 925000.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	4 Umgebung Fr. 1351500.–	26 Transportanlagen Fr. –.–	Fr. 146.04
	5 Baunebenkosten Fr. 1048000.–	27 Ausbau 1 Fr. 1104000.–	
	9 Ausstattung Fr. 22500.–	28 Ausbau 2 Fr. 709500.–	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	29 Honorare Fr. 867000.–	

Bautermeine

Planungsbeginn April 1980	Baubeginn 1. Februar 1981	Bezug 30. September 1982	Bauzeit 20 Monate
---------------------------	---------------------------	--------------------------	-------------------

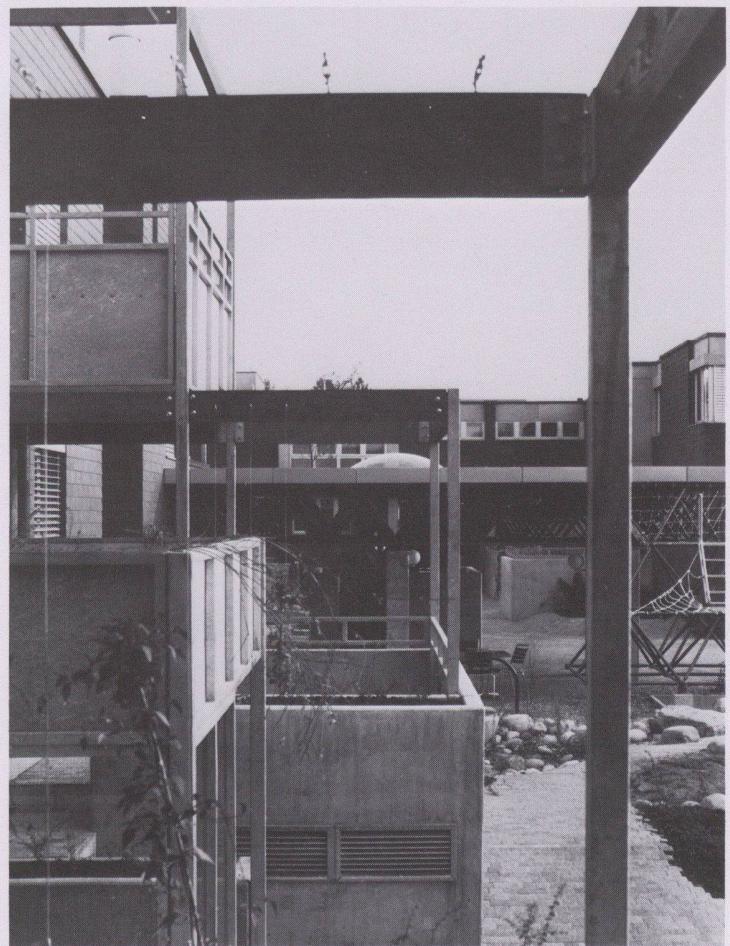


1



2

1
Ansicht einer ein- bis zweigeschossigen Häuserzeile



3

2 3
Ansichten der Häusergruppe um den Wohnhof



4



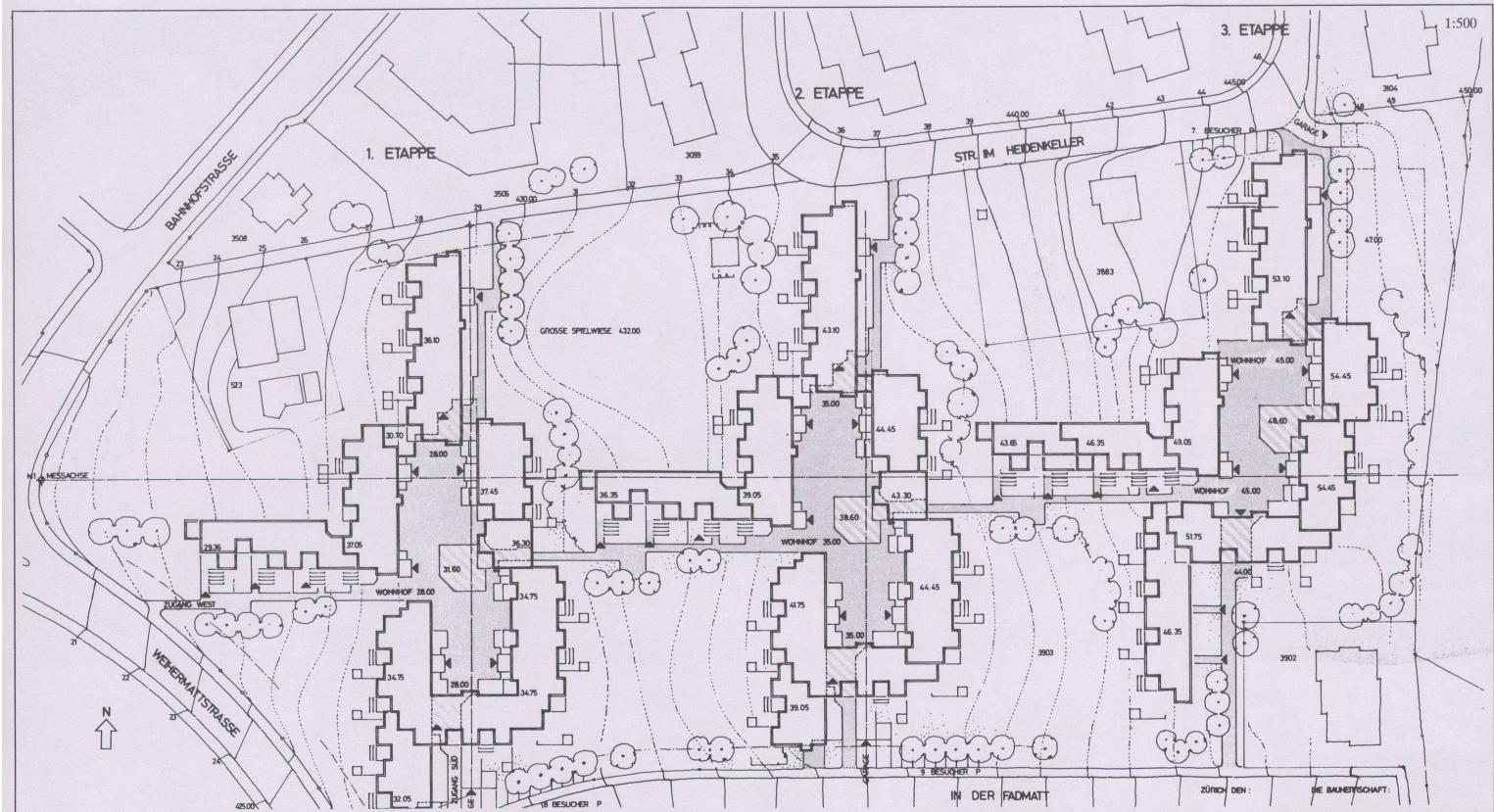
5



6

4 Gesamtüberbauung (3 Etappen), Modell

5 6 Ansichten von der offenen Wiese



7

7 Situation (1.-3. Etappe)

8 Aufsicht auf einen Wohnhof, Modell

9 Häusergruppe um einen Wohnhof, Erdgeschoss
1 Kinderspielplatz
2 Gemeinschaftsraum
3 Gedeckter Platz
4 Hofsitzeplätze
5 Atelier
6 Zufahrt Garage

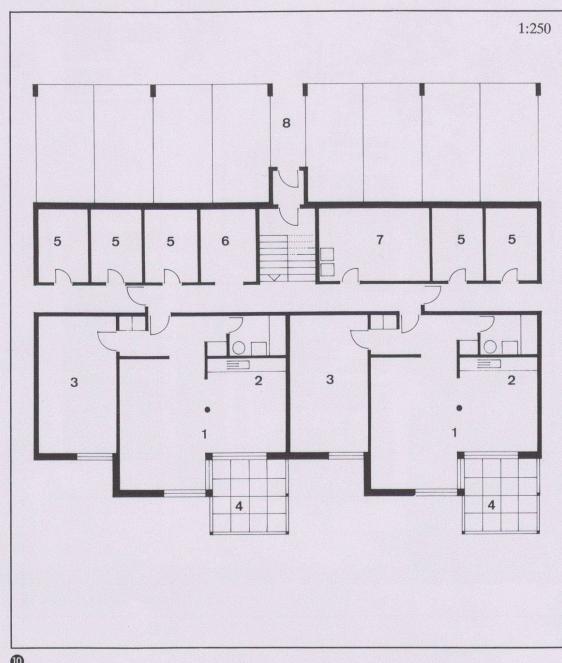
10-12 Drei Varianten der Wohnungsgrundrisse

10 Gartengeschoß

11 Erdgeschoss

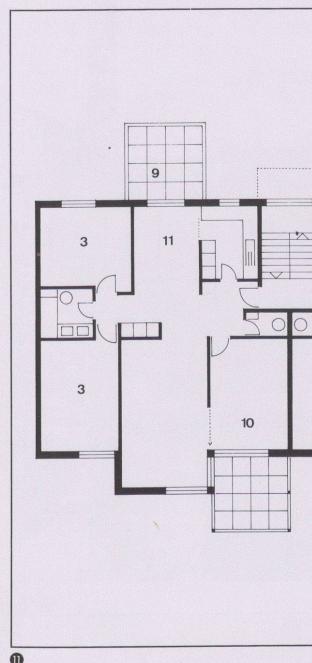
12 Dachgeschoss
1 Wohn-/Essraum
2 Küche
3 Zimmer
4 Gartensitzplatz/Terrasse
5 Keller
6 Abstellraum
7 Waschküche
8 Einstellhalle
9 Hofsitzeplatz
10 Wohn-/Studioraum
11 Eschküche
12 Bastelraum

13 Querschnitt durch den Wohnhof



10

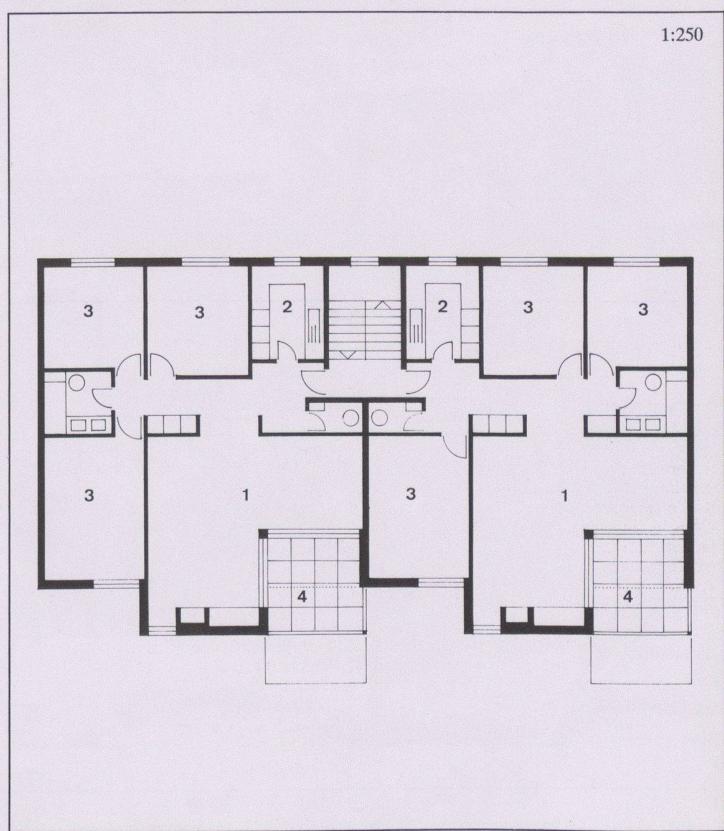
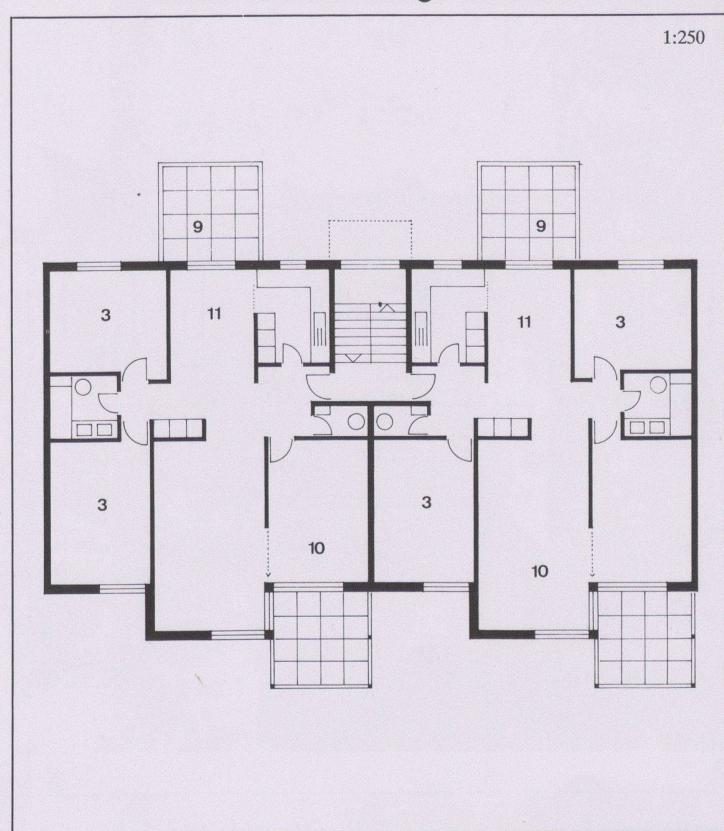
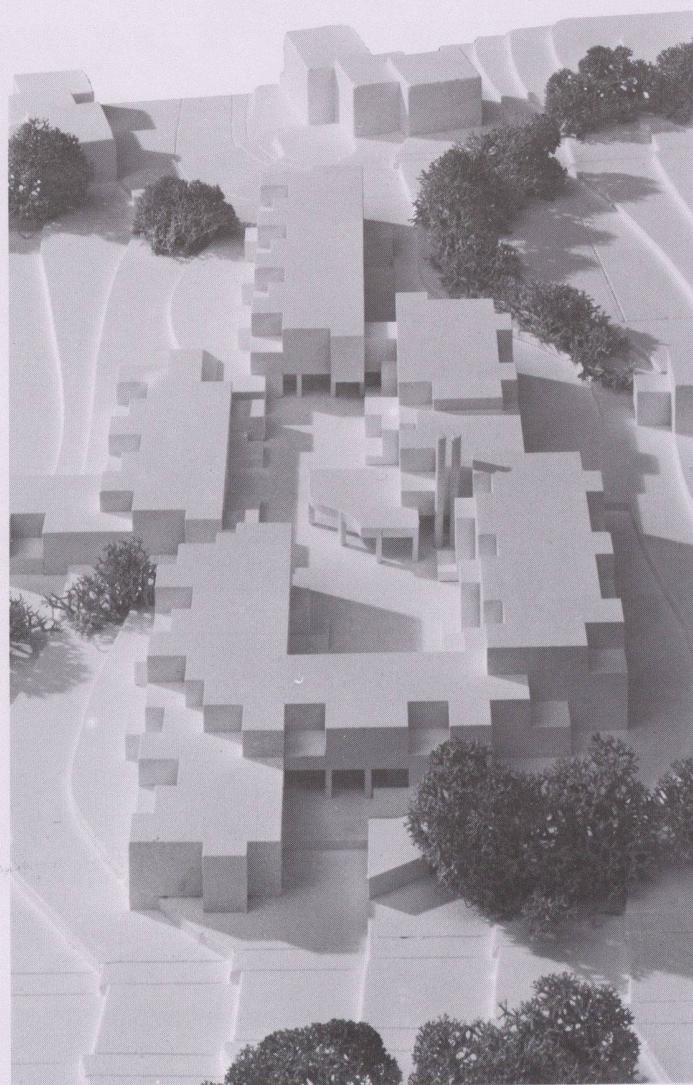
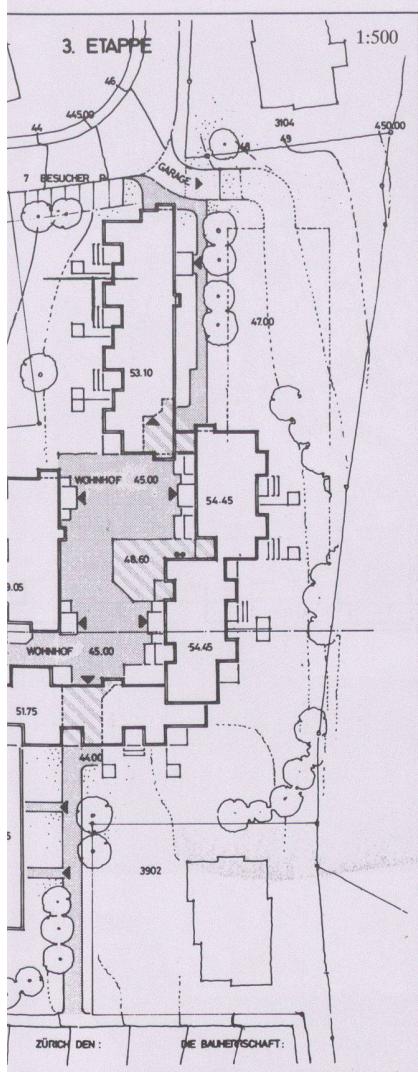
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 5 / 1985



11

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 5 / 1985

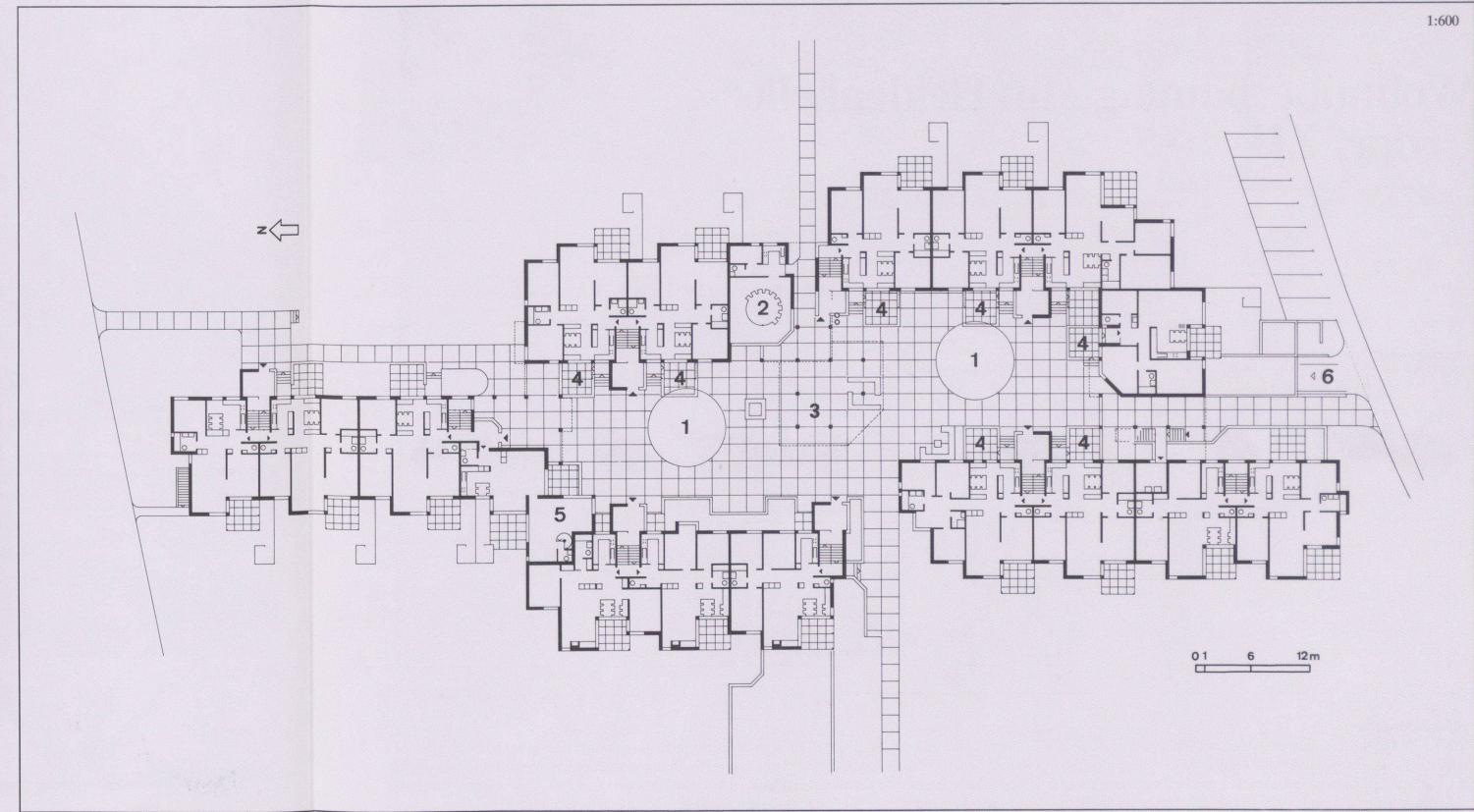
4



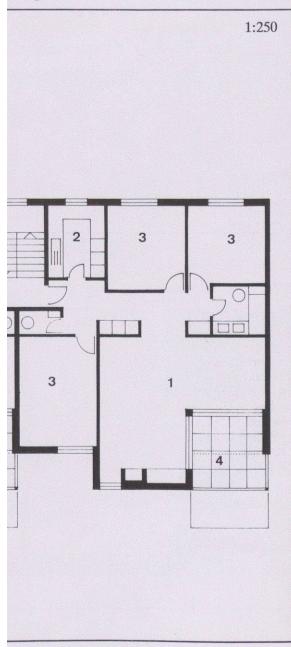
11

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 5 / 1985

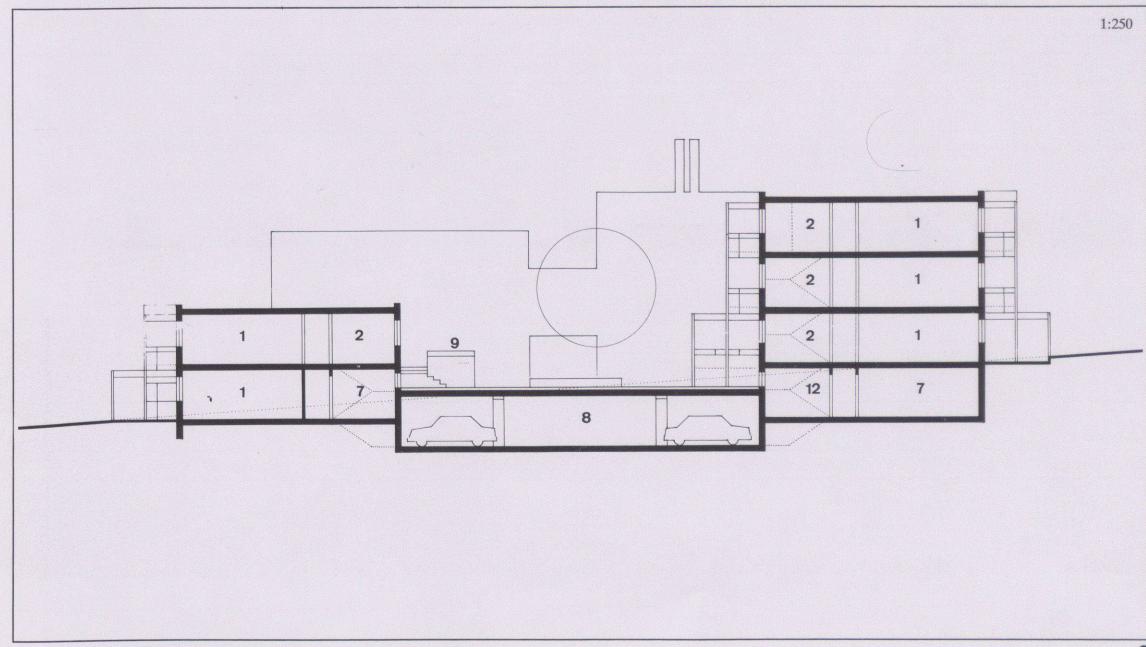
1:600



1:250

**5**

1:250

**6**



Gemeindehaus Wetzikon

Bauherrschaft	Politische Gemeinde Wetzikon
Architekt	Willi Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich
Bauingenieur	Schluthess + Dolder AG, Wetzikon
Andere	Künstlerische Gestaltung: Markus Feldmann, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 5653 m ²	Umgebungsfläche 4433 m ²	Ausnützungsziffer 0,77
Gebäude	Bebaute Fläche 1220 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschoss 783 m ² Erdgeschoss 1164 m ² Obergeschosse 2426 m ² <i>Total Geschossfläche 4373 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 4330 m ²
	<i>Geschosszahl</i> Untergeschoss 1/2 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 2 1/2	<i>Flächennutzungen</i> Garagen – m ² Wohnnutzung 136 m ² Büronutzung, Mehrzweckraum 2954 m ² Nebenflächen 1283 m ² (Technik, Zivilschutz, Halle)	Aussenwandfläche : Geschossfläche 4167 m ² : 4373 m ² = 0,95

Umbauter Raum (SIA 116): 13424 m³ + 1907 m³ (Altbau)

Projektinformation

Durch das Abrücken der Neubauteile konnte sowohl das alte Gemeindehaus wie auch der bestehende Baumbestand sinnvoll in die Gesamtsituation integriert werden. Diese konzentrierte Anordnung soll zudem eine spätere Erweiterung des nordöstlichen Flügels ermöglichen. Durch die im Grund- und Aufriss durchgeführte Gliederung des Baukörpers sind einzelne Gebäudeteile von überschaubarer Größe entstanden. Neben der Hauptachse zum Neubau (Torbogen – Eingangshalle) wird durch den Altbau eine zweite Achse gebildet, welche eine vom Verwaltungsbetrieb unabhängige Erschliessung des zweigeschossigen Mehrzwecksaals ermöglicht. Mit dessen Rundform wird dem Konflikt zur architektonisch vielgestaltigen Nachbarschaft ausgewichen (Spekulationsbauten, MMM, neu-alter Gemeindesaal). Sowohl zur Akzentuierung wie auch zur Aufwertung des Altbauinneren innerhalb des Bauganzen ist das Dach über dem Sitzungszimmer des Gemeinderates mit einer Oberlicht-Laterne gekennzeichnet. Das Innere ist bestimmt von der zentralen, halbgeschossig versetzten Halle. Die den Lichthof bildende Eisenkonstruktion bereichert als feinmassstäbliches Gitterwerk die Treppen- und Schalterhalle. Im Schnittpunkt der Halle, über dem Brunnen mit den zwei Wasserspendern, ist das «Haus im Haus» als künstlerischer Beitrag mit dem Gebäudeganzen verwoben.

Konstruktion: Pfahlfundation, darüber Betonskelett-Rohbau mit Mauerwerkausfachung. Sockelpartien und geschlossene Stirnwände mit Kirchheimer Muschelkalkplatten, Längsfassaden für Fensterpartien als vertikales Kupfer-Leistendach mit Fenstern in Naturholz. Innenausbau: Allgemeine Räume mit Natursteinböden (Zandoppio), Latex-Spachtelwände und lasierte Sichtbetondecken; Büros mit Teppichböden, stoffbespannten Wänden (Stramin) und Buchenholz für Brüstungsabdeckungen und Akustikroste.

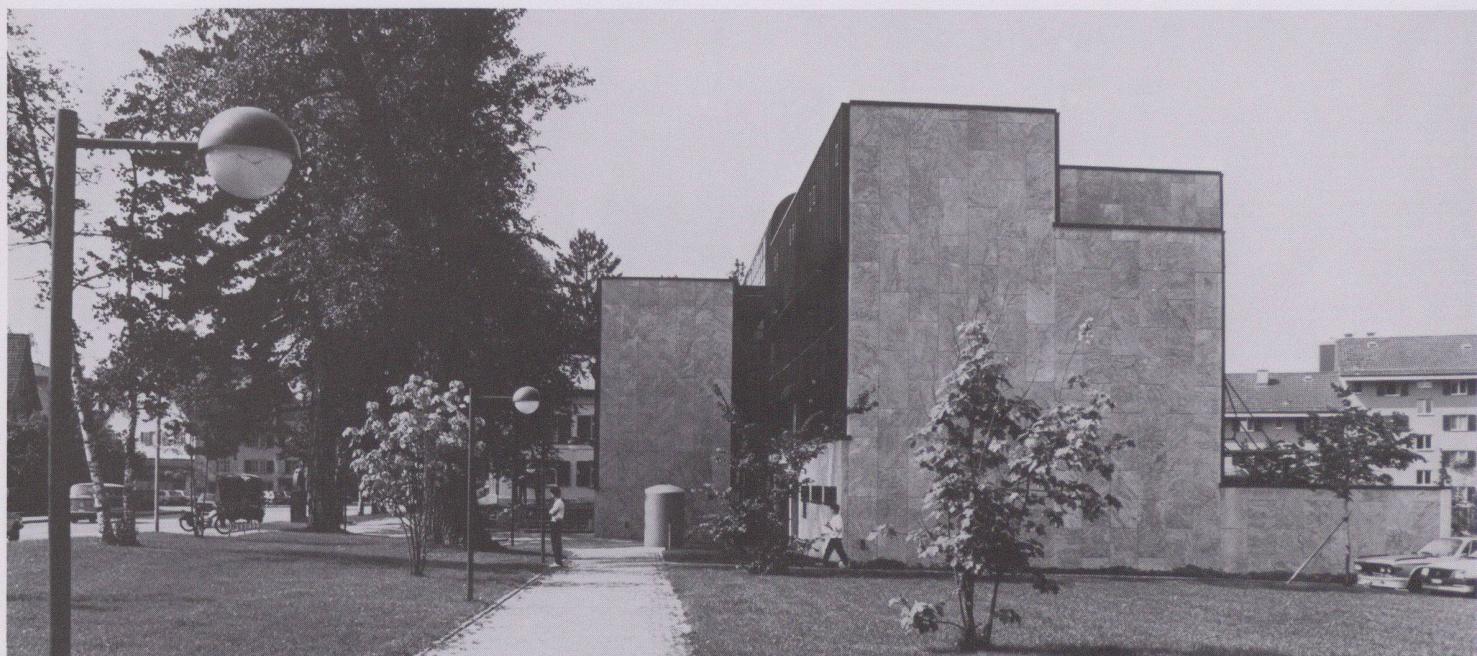
Raumprogramm: Büros, Schalterhalle, Gemeindearchiv (Dachgeschoss), Mehrzwecksaal, Hauswartwohnung und Poststelle Oberwetzikon.

Kosten

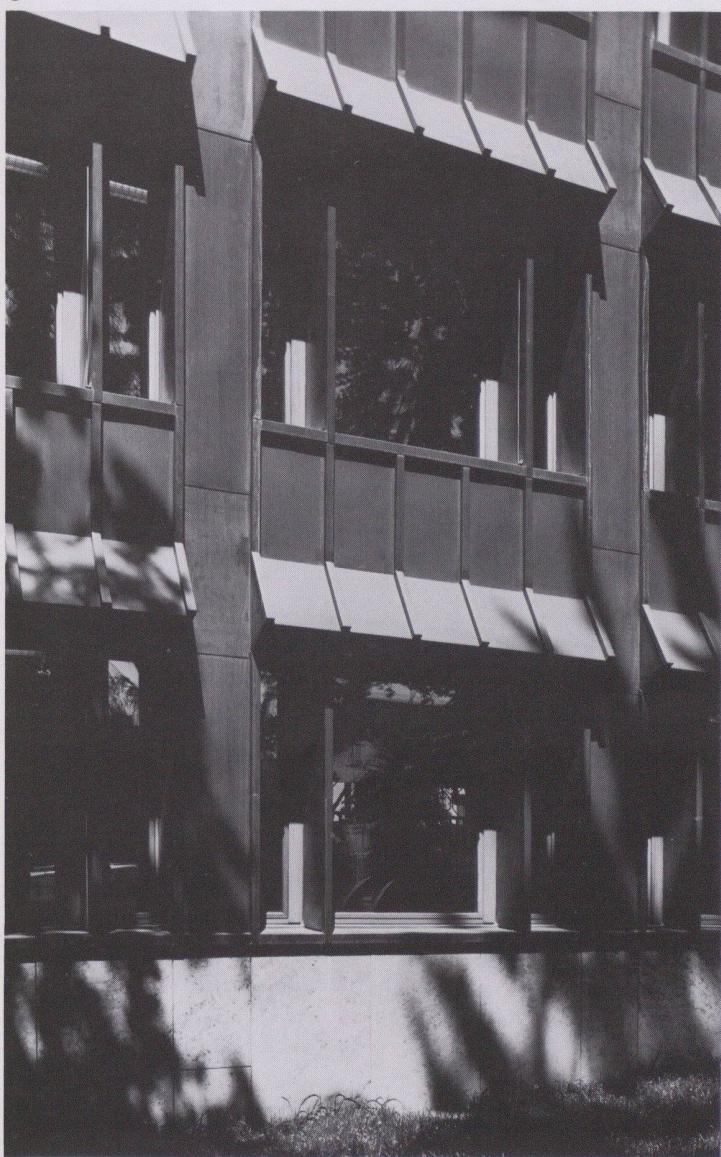
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten 2 Gebäude (Renovation Altbau)	Fr. 327000.– Fr. 6458000.– Fr. 1312000.–	20 Erdarbeiten 21 Rohbau 1 22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen 25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 54000.– Fr. 2558000.– Fr. 678000.– Fr. 452000.– Fr. 276000.– Fr. 142000.– Fr. – Fr. 747000.– Fr. 930000.– Fr. 621000.–	Spezifische Kosten Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 481.– Kosten/m ² Geschoßfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1477.– Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 150.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		April 1982 = 135,6 Punkte (% Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Planungsbeginn Wettbewerbe 1975/76 (2. Stufe)	Baubeginn September 1980/ Oktober 1982 (Altbau)	Bezug August 1982/ Oktober 1983 (Altbau)	Bauzeit 23/12 Monate (Altbau)
--	--	---	-------------------------------

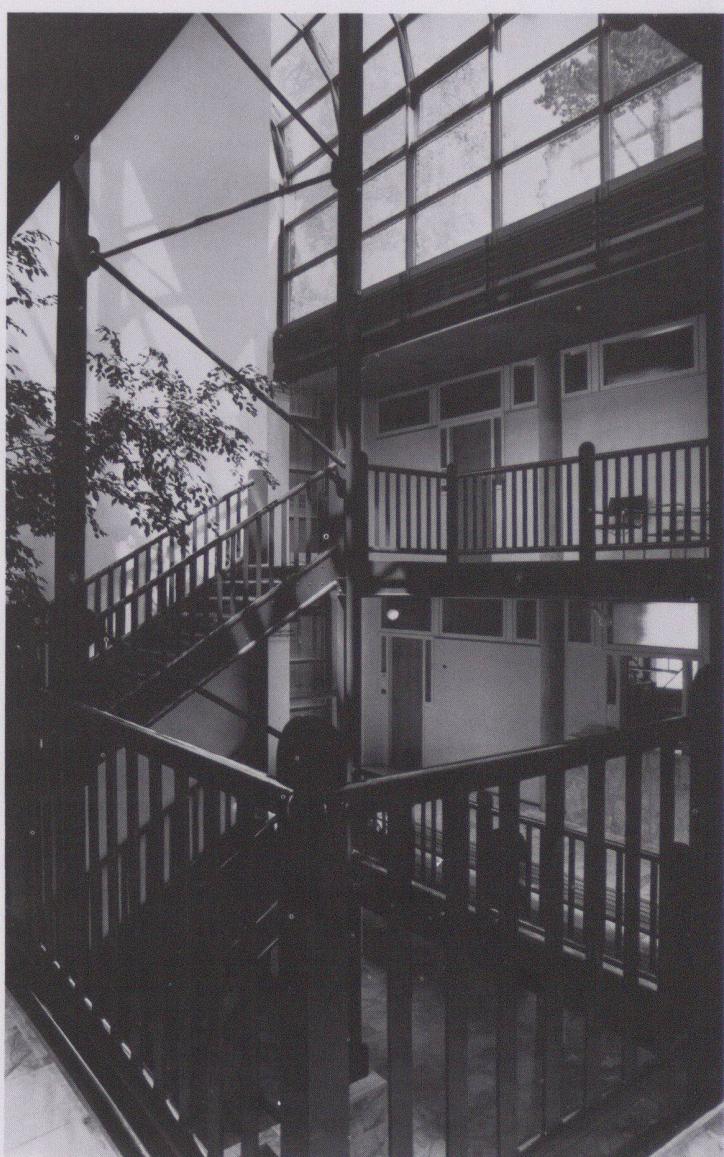


1



2

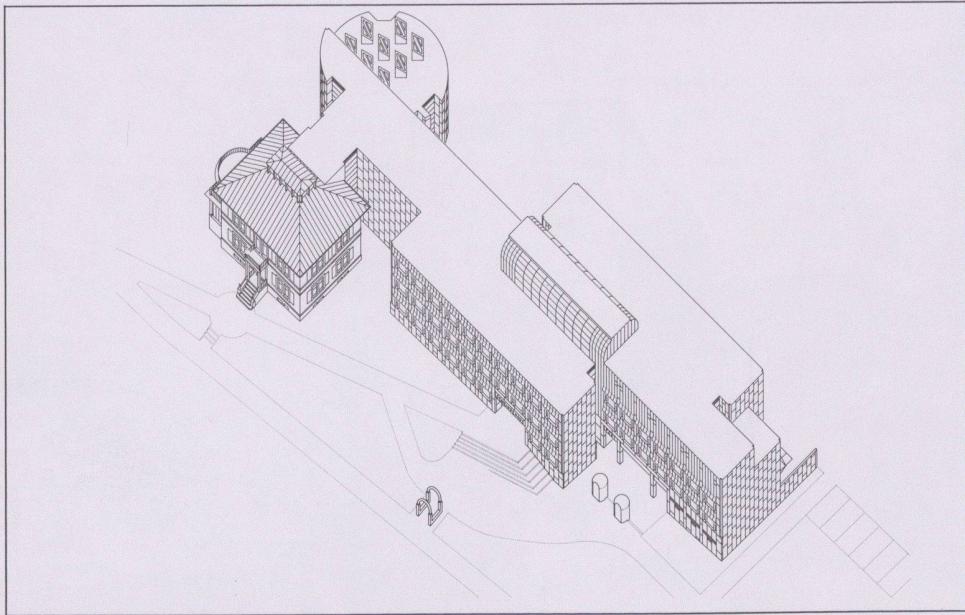
1 Ansicht von Osten, Eingangsbereich



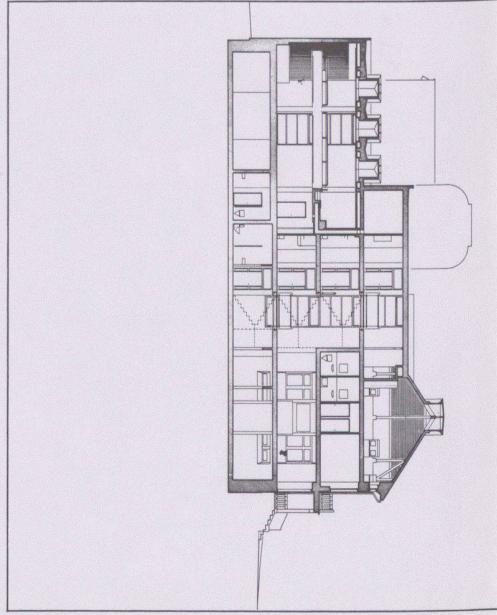
3

2 Detail der Fassadenkonstruktion
3 Das Treppenhaus in der Eingangshalle

2



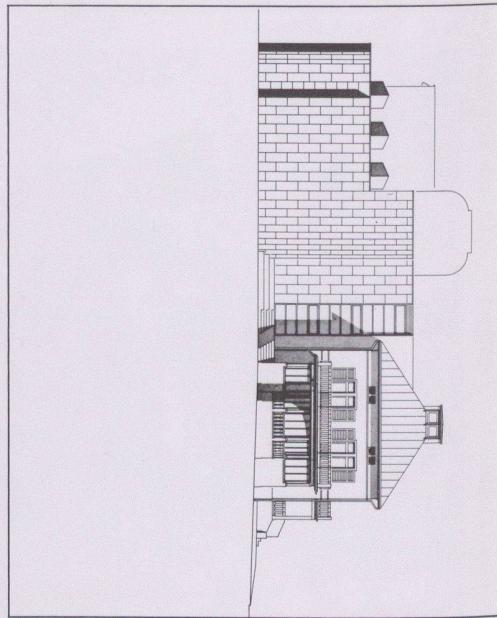
4



7



5



8

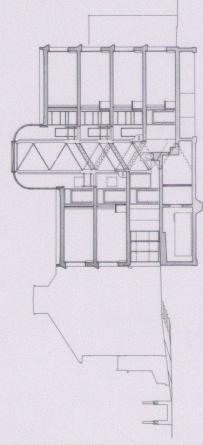
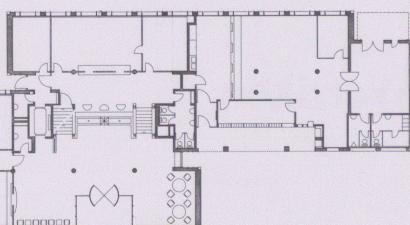
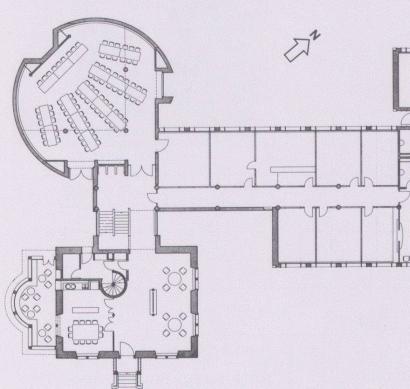
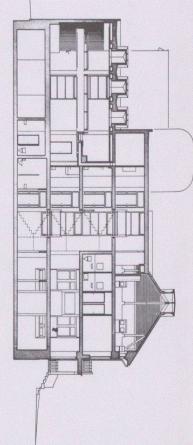


4 Axonometrie
5 Die renovierte, umgebaute Villa, die mit dem Neubau verbunden ist

6 Blick in den Gemeindesaal
7 Erdgeschoss und Querschnitte

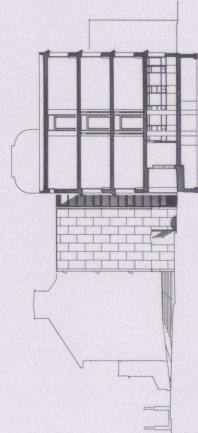
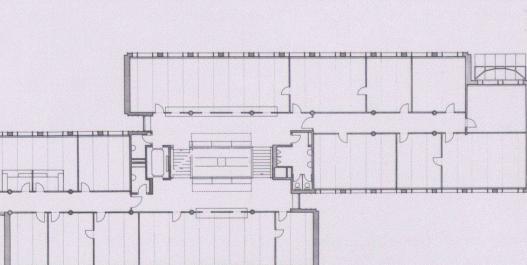
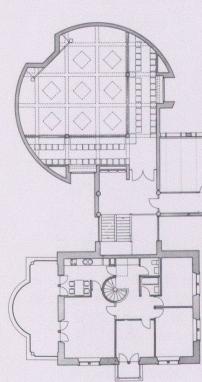
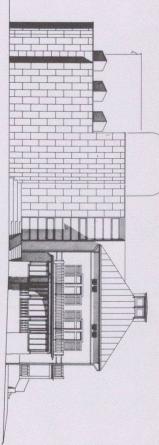
8 1. Obergeschoss, Ansicht und Querschnitt
9 2. Obergeschoss und Ansicht

Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur, und Fach Foto AG, Wetzikon (Abbildung auf Seite 1)



1:500

7



1:500

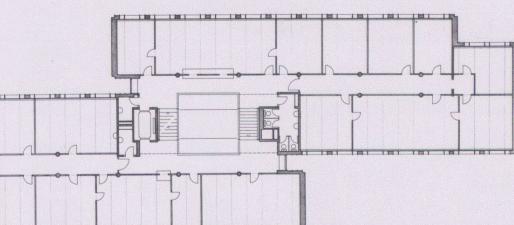
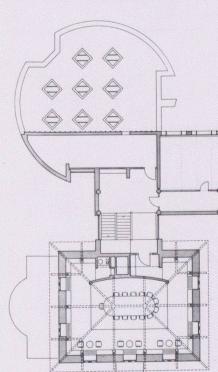
8

1 Axonometrie
5 Die renovierte, umgebaute Villa, die mit dem Neubau verbunden ist.

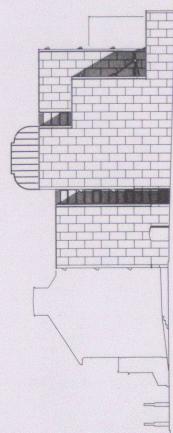
6 Blick in den Gemeindesaal
7 Erdgeschoss und Querschnitte

8 1. Obergeschoss, Ansicht und Querschnitt
9 2. Obergeschoss und Ansicht

Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur, und Fach Foto AG, Wetzikon (Abbildung auf Seite 1)



0 1 5 10 m



1:500

3 4



Kunsteisbahn Oerlikon

Bauherrschaft	Stadt Zürich, Bauamt II/Hochbauamt
Architekt	Fritz Schwarz, Architekt, BSA/SIA; Projektleiter: Guido Zimmermann
Bauingenieur	Rudolf Schweizer; Projektleiter: S. Sarkar
Andere	Elektroingenieur: Lambert Hege; Sanitär/Heizung: Lehmann+Hug; Bauphysik: A. Fischer; Bauleitung: Max Bosshard, Bauführer: H. Jäggli

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche ca. 10000 m ²	Umgelbungsfläche 3200 m ²	Ausnützungsziffer 1,04
Gebäude	Bebaute Fläche 6800 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Dach 100 m ² Erdgeschoss 6800 m ² Obergeschoss 3550 m ² <i>Total Geschossfläche 10450 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
		<i>Flächennutzungen</i> Garagen 4000 m ² Wohnnutzung 150 m ² Eishalle und -feld 3900 m ² Nebenflächen 2400 m ² (Garderoben, Restaurant, Technik)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 63000 m ³		

Projektinformation

Wenig tragfähiger Boden mit hohem Grundwasserspiegel zwang zur Anlage der Eisflächen im 1. Obergeschoss. Erdgeschoss offen für Besucherparkierung, geschlossen für Eingang, Sportgarderoben, Technik, Abwartwohnung. Obergeschoss mit Eishalle (Schichtholzträger in Bogenform, 44 m Spannweite), offenem Eisfeld, dazwischen Garderoben und Restaurant.

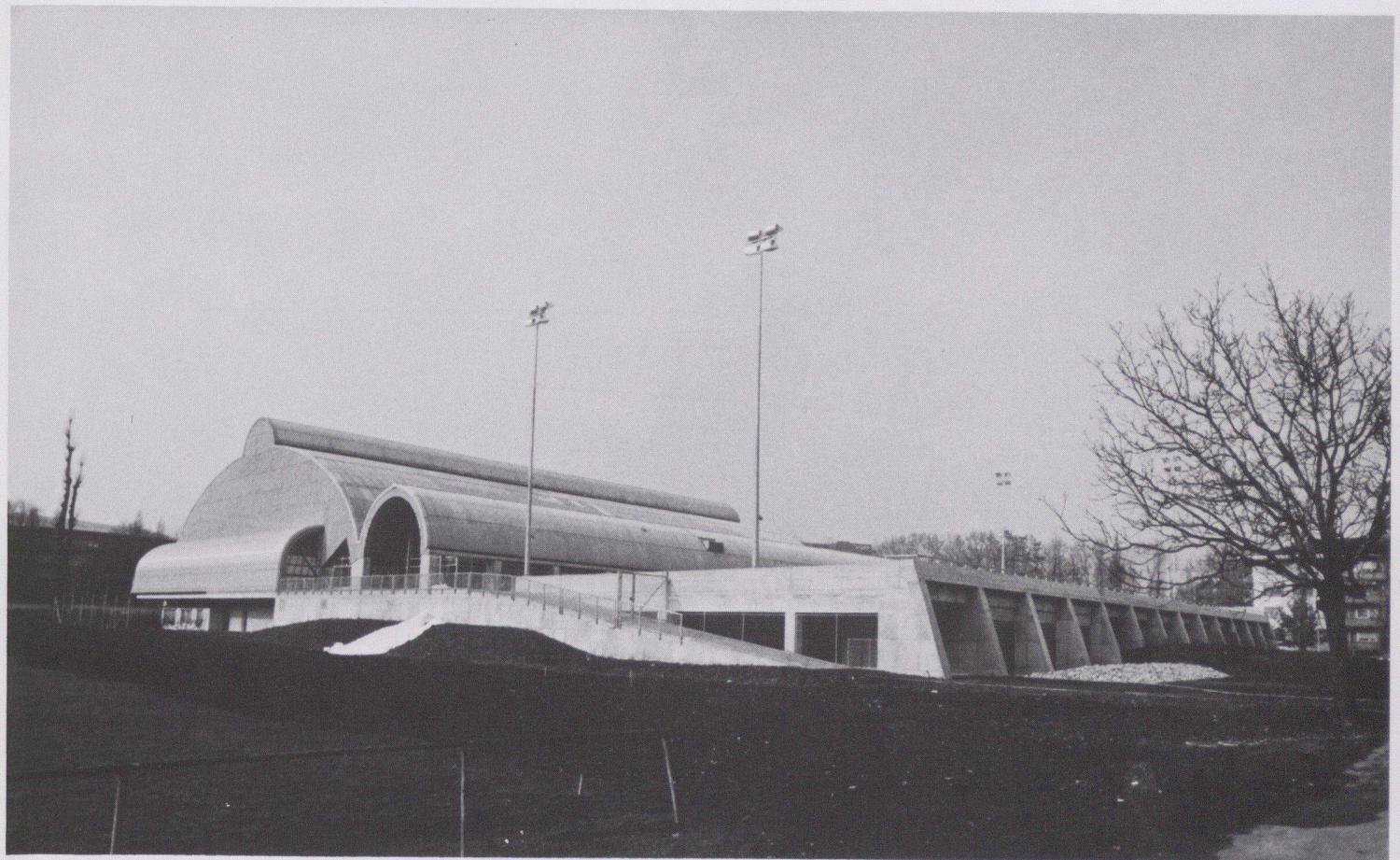
Raumprogramm: Eishalle 30×60 m, Eisfeld 34×60 m, Garderoben, Restaurant, Technik, 133 Personenwagen

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten Fr. 687000.–	20 Erdarbeiten Fr. 320000.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude Fr. 1869000.–	21 Rohbau 1 Fr. 3554000.–	Kosten/m ³ SIA 116
		22 Rohbau 2 Fr. 958000.–	Fr. 150.–/m ³
		23 Elektroanlagen Fr. 416000.–	Kosten/m ² Geschossfläche
		24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen Fr. 566000.–	SIA 416 (1.141) Fr. 900.–/m ²
	3 Betriebseinrichtungen Fr. 1492000.–	25 Sanitäranlagen Fr. 490000.–	
	4 Umgebung Fr. 682000.–	26 Transportanlagen Fr. ––	
	5 Baubebenosten Fr. 350000.–	27 Ausbau 1 Fr. 215000.–	Kosten/m ² Umgelbungsfläche
	9 Ausstattung Fr. 928000.–	28 Ausbau 2 Fr. 403000.–	Fr. 56.–/m ²
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	29 Honorare Fr. 927000.–	
		Januar 1984 = 130,1 Punkte (% Bauzeit interpoliert)	

Bautermeine

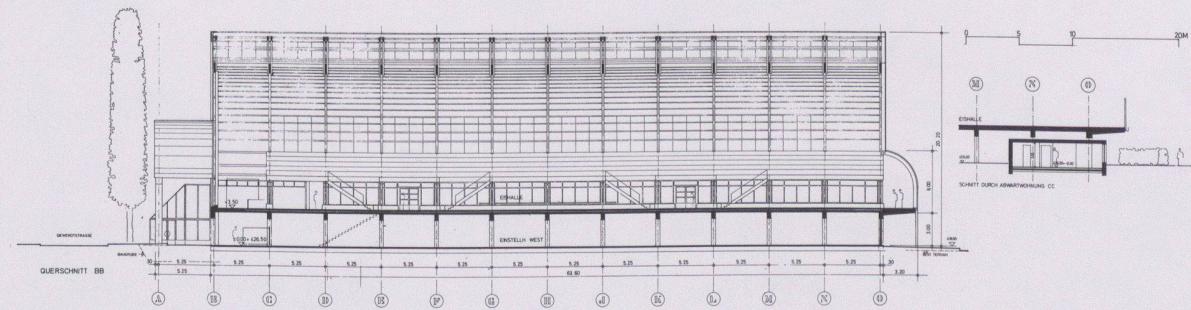
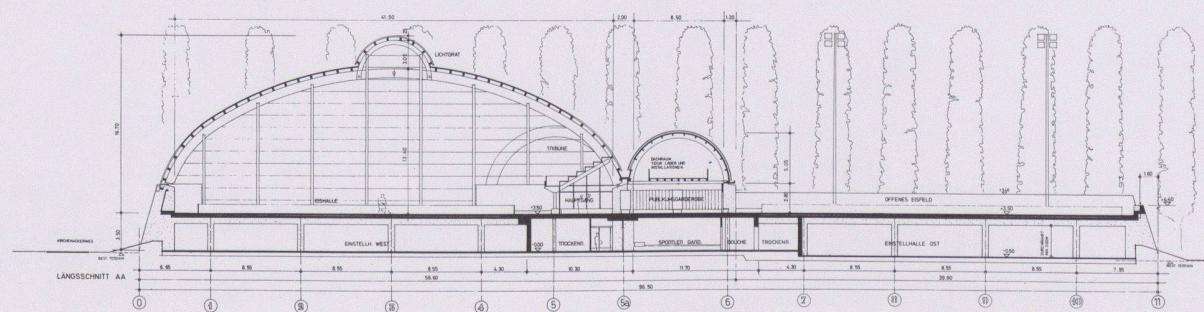
Planungsbeginn 1969	Baubeginn September 1982	Bezug 15. September 1984	Bauzeit 24 Monate
---------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------



1
Gesamtansicht von Südosten

2
Eingangsbereich

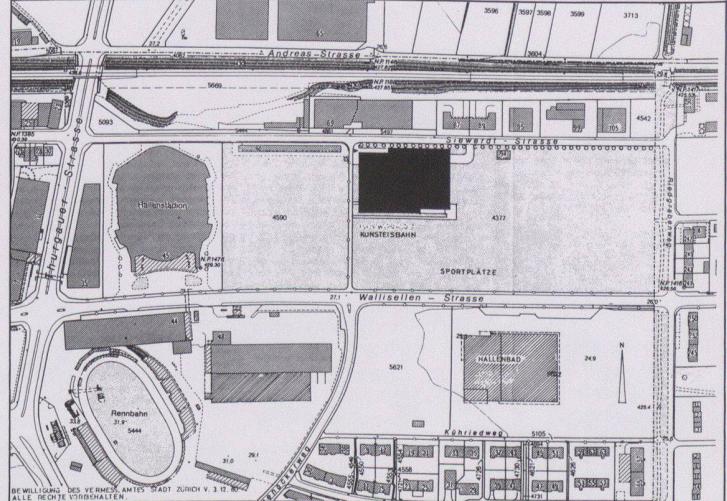
1:700



3



4



quer- und Längsschnitt

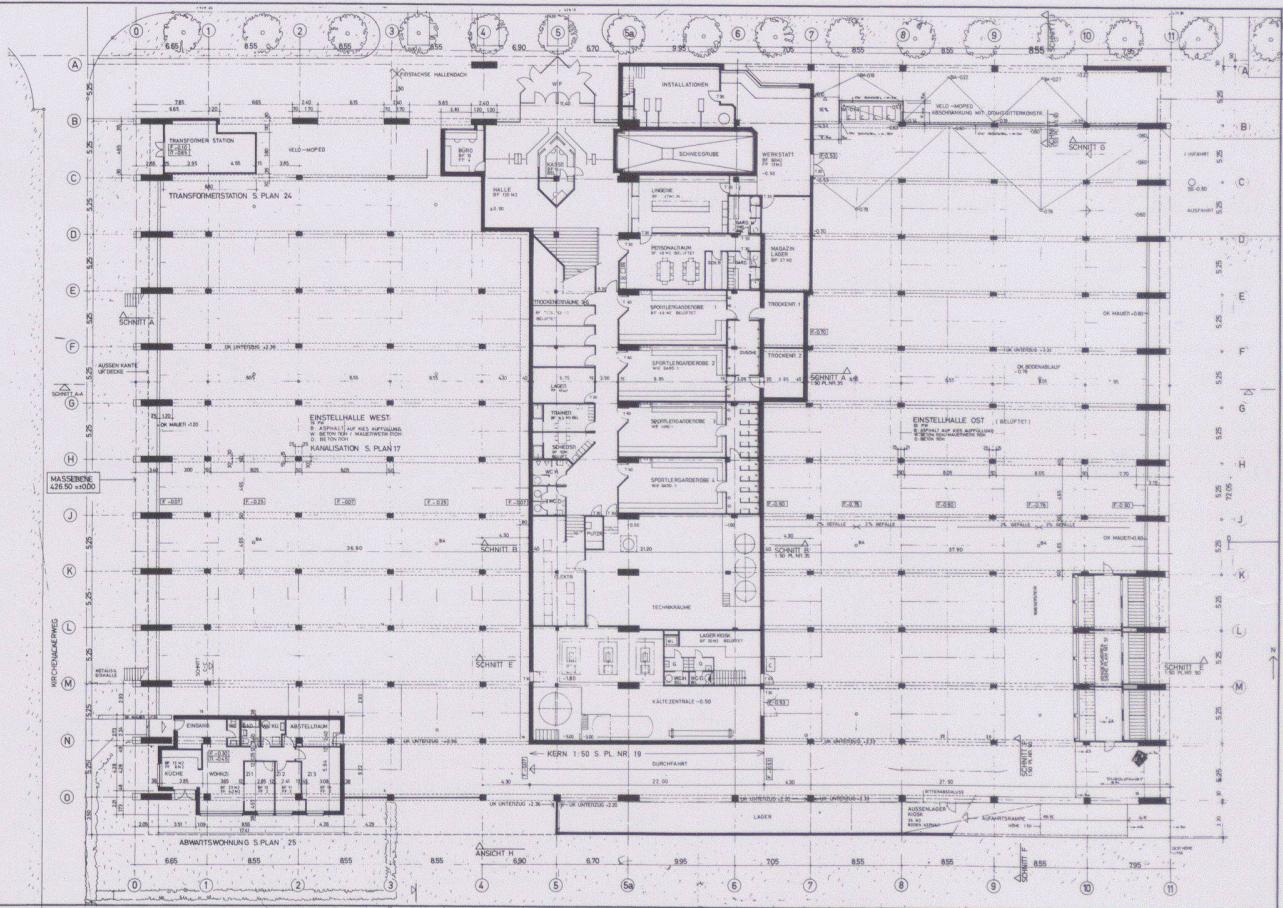
5 Situation

4 Die Eishalle

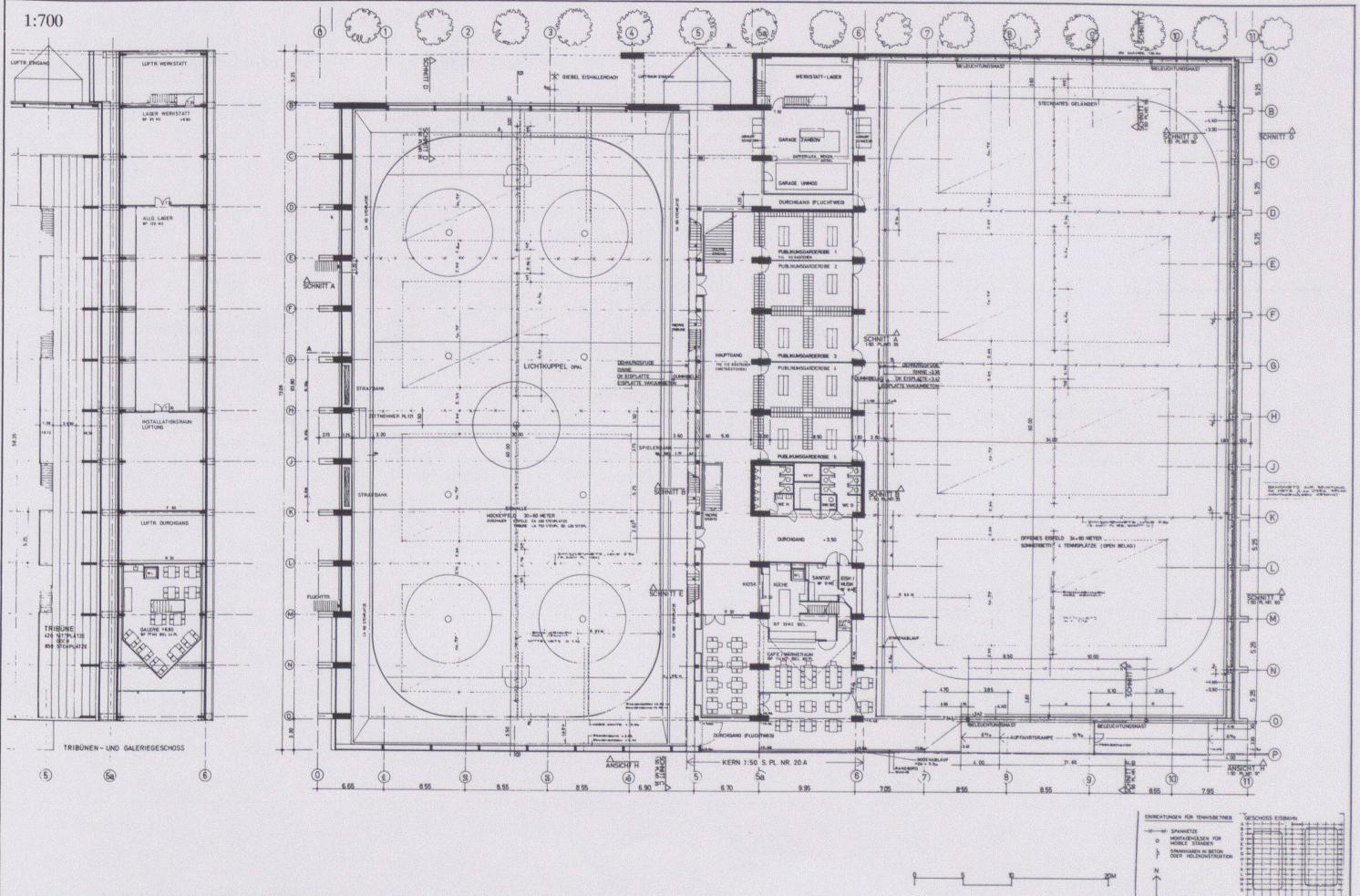
6 Erdgeschoß (Bauplan)

7 Eisbahngeschoß (Bauplan)

1:700



6



7
4